

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>

Rundbrief 292

H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

2020-08-06

ERINNERUNG – MITGLIEDSBEITRAG AUSSTÄNDE

Liebe Mitglieder, ein Verein braucht für seine Arbeit Gelder, die Sie/Ihr mit Euren Mitgliedsbeiträgen bereit stellt. Nicht immer trifft die Zahlung auf dem Vereinskonto ein.

Darf ich diejenigen, die in diesem, ja vielleicht auch im vergangenen Jahr ihren Beitrag von 35.- im Jahr nicht geleistet haben, bitten, dies nachzuholen. Dies ist u.a. auch eine Voraussetzung für einen ordentlichen Jahresabschluss, den Kassenwartin Frau Wagner gerade vorbereitet.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Es ist geplant, die Mitgliederversammlung 2020 am 7.11.2020 in Wien abzuhalten – anlässlich eines Workshops zur Rezeption von Immanuel Wallerstein und der Weltsystemanalyse im deutschen Sprachraum (6/7.Nov.). Bitte die Termine freihalten, Einladung, Programm und Tagesordnung erfolgen später.

Mit sommerlichen Grüßen,
Andrea Komlosy (Vorsitzende)

PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN

Hannes Hofbauer, Andrea Komlosy:

Corona Panic: Accelerator of a Cybernetic Future, in ISA RCOL 4. VIII. 2020
<https://www.rc02.org/newsletter/2020/8/3/corona-panic-accelerator-of-a-cybernetic-future>

Rez.: Katrin Paehler zu Alex J. Kay, David Stahel eds.: **Mass Violence** in Nazi-Occupied Europe, Bloomington/IN 2018, in: European History Quarterly 2020 (*Lob in der Sache, aber Kritik zum Verhältnis ♀♂ bei den Autoren*)

Graue Literatur:

Hans-Heinrich Nolte Hg., Rosemarie Brinkmann Red.:

ERINNERUNGEN AN KRIEG- UND NACHKRIEG ZWISCHEN DEISTER UND BERLIN, Gesammelt im Historisch-politischen Colloquium Barsinghausen
Einführende Beiträge

Hans-Heinrich Nolte: Gedächtnis, Krieg und Verbrechen (Normen, Area-Bombing, Genozid, Kriegsende)

Eckard Steigerwald: Stolpersteine in Barsinghausen

(Vorwort. Liste der 52 Menschen, die aus Barsinghausen als Juden und andere Opfer ermordet wurden und an die mit Stolpersteinen erinnert wird)

Eckard Steigerwald: Die Emigrationswege von Else Lehmann und ihren Kindern

Hans, Ruth und Lotte aus Barsinghausen

Erinnerungen

Marlis Sadeghi: Ausgebombt auf dem Lande

Luise Schumacher: Bomben auf Hannover

Burkhard Breslauer: Bomben und Granaten auf Berlin

Volkmar Arnold: Kinderlandverschickung

Anno von Heimburg: Als Luftwaffenhelfer bei Berlin

Meir Levenshtein: Im KZ fast verhungert. Erinnerungen eines Juden aus Riga

(Zum Autor. Die letzten Tage in Magdeburg. Durchgangslager in Gerden. Befreiung: sowjetische Soldaten im Lager)

Helga Bast: Im gescheiterten Treck aus Polen

Hans-Heinrich Nolte: Das Abseits als sicherer Ort?

Bernhard Klinghammer: Kriegsgewinnler

Es war das Ziel, aus der Perspektive der heutigen Bewohner eines niedersächsischen Städtchens eine ausgewogene kleine Sammlung her zu stellen, aus der die Katastrophe deutlich wird, welche die damalige nationalistische Regierung Deutschlands mit der Zerschlagung der Tschechoslowakei, der Annexion Polens und schließlich dem Versuch, die Sowjetunion zu vernichten über unsere Minderheiten, insbesondere Juden und Roma, über unsere Nachbarn und dann auch über unser Land gebracht hat. Für die Verflechtung ist kennzeichnend, dass über Folgen und Zusammenhänge keineswegs nur aus dem Calenberger Land berichtet wird, sondern auch aus Schlesien und Main-Franken, aus Berlin und Sachsen-Anhalt, aus Polen und den USA - bis nach Seattle und zur Wolga. Die Berichte sind eindrucksvoll – von der Vertreibung und Ermordung von Juden bis zu Bombardements deutscher Städte und Dörfer sowie zu Trecks aus dem Osten. Ich bedanke mich bei Beiträgerinnen und Beiträgern.

Das Büchlein wurde im Selbstverlag hergestellt; der Kostenanteil pro Buch beträgt etwa 2,50 Euro; erwerbbar beim Treffen des Colloquium 23.IX. s.u..

oder im Versand inklusive Versandkosten für 4,50 Euro, Zahlung an:

Verein für Geschichte des Welt-Systems

00072/DE21 2505 0180 0900 0752 36 BIC: SPKHDE 2HXXX

Sowie eine Notiz per Mail mit Ihrer Postadresse an mich: hquadrat5@gmail.com .

Mit der Versendung beginne ich Ende August.

PREIS DER ZWG

PREIS DER ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 2021

Die Zeitschrift für Weltgeschichte (ZWG) sieht es als eine ihrer Aufgaben an, Forschungen zur Welt- und Globalgeschichte in deutscher Sprache zu fördern, um eine stärkere universitäre Verankerung dieses Fachgebietes anzuregen. Daher setzen die Herausgeber der ZWG den mit 2000 EUR dotierten Preis der Zeitschrift für Weltgeschichte zum dritten Mal aus. Er wird für die beste deutschsprachige und publizierte oder publikationsfähige Erstlingsmonographie zur Welt- und/oder Globalgeschichte der letzten drei Jahre (über

Themen ab der Periode, die wir in Europa Mittelalter nennen) vergeben, in der Regel also eine Dissertation. Der Preis wird nur vergeben, wenn das Gremium aus Herausgebern einen Beschluss mit absoluter Mehrheit fasst. Autorinnen und Autoren können eigene Arbeiten für diesen Preis vorschlagen oder ihre Arbeiten können von anderen vorgeschlagen werden. Vorgeschlagene Arbeiten bitte zusammen mit CV **bis zum 1. Oktober 2020** an den geschäftsführenden Herausgeber der ZWG,

Prof. Dr. Jürgen Nagel (Historisches Institut der Fernuniversität Hagen, Universitätsstr. 33/ KSW, D 58097 Hagen) senden.

BERUF und CHANCEN

IMPERIEN IN FREIBURG

Die Universität Freiburg ist einen Wechsel wert: Mit ihrer über 500-jährigen Geschichte ist sie eine der renommiertesten und forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Hier arbeiten Sie in einer einzigartigen Vielfalt von Fächern, Perspektiven und Menschen für Forschung und Lehre auf höchstem Niveau - mitten in einer der beliebtesten Städte Deutschlands. Die Personalpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg orientiert sich an den Prinzipien der Gleichstellung und Vielfalt. Die Universität bekennt sich nachdrücklich zu dem Ziel einer familiengerechten Hochschule.

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkollegs „Imperien: Dynamischer Wandel, Temporalität und nachimperiale Ordnungen“ sind mehrere Stellen zu besetzen, **Eintrittstermin 01.11.2020**. Das von den historischen Disziplinen der Alten, Mittelalterlichen, Frühneuzeitlichen, Neueren und Neuesten, Osteuropäischen und Ostasiatischen Geschichte und den Fächern Soziologie, Politikwissenschaften, Romanische und Englische Literaturwissenschaften sowie (über den EUCOR-Verbund) den Islamwissenschaften getragene Graduiertenkolleg untersucht imperiale Transformationen bis hin zur Entstehung nachimperialer Ordnungen mit einem Fokus auf den Auswirkungen, Adaptionen und medialen Reflexionen imperialer Zeitordnungen. Die im Rahmen des Graduiertenkollegs entstehenden Studien sollen sich auf drei Forschungsbereiche, den Wandel und die Temporalitäten imperialer a) Räume, b) Ökonomien sowie c) Institutionen und Normen, konzentrieren. Weitere Informationen zum Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs sowie den beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern finden Sie auf der Seite des Graduiertenkollegs an der Albert-Ludwigs-Universität:

<https://www.altegeschichte.uni-freiburg.de/forschung/imperien>

Doktorierende: <https://www.uni-freiburg.de/verwaltung/stellenboerse/00001166>

Postdoktorand: <https://www.uni-freiburg.de/verwaltung/stellenboerse/00001167>

Koordination: <https://www.uni-freiburg.de/verwaltung/stellenboerse/00001178>

Trinationale Begegnung für Studierende in der Gedenkstätte Bergen-Belsen

In der Gedenkstätte Bergen-Belsen findet vom 28. September bis 11. Dezember 2020 eine trinationale Begegnung für Studierende aus Deutschland, Polen und der Ukraine zum Thema „Die Geschichte beginnt in der Familie – Dialog der Generationen“ statt. Kooperationspartner sind die Internationale Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (Auschwitz) und die ukrainische Stiftung Foundations for Freedom.

Die Begegnung richtet sich an Studierende, die sich mit dem Thema Familiengeschichte beschäftigen wollen. In diesem Jahre findet die Begegnung Corona-bedingt erstmals als Online-Seminarreihe statt.

Alle wichtigen Informationen finden sich hier:

<https://bergen-belsen.stiftung-ng.de/de/bildung-begegnung/trinationale-begegnung-die-geschichte-beginnt-in-der-familie/>.

NOTIZEN

Osteuropa 70.5 (2020) ISBN 978-3-8305-2393-6, Preis 16 E

Thema: **Klimawandel und Meeresstrategie. Konflikt und Kooperation in der Arktis**

Herfried Münkler: Stadt, Land, Meer/ Kristina Küntzel-Witt: Die Suche nach der Nordostpassage im 18. Jh./ Andreas Renner: Der nördliche Seeweg in Russlands Arktisplänen/ Alrid Moe: Russlands Nördlicher Seeweg. Exporttrasse statt internationaler Handelsroute/ Andrej Zagorskij: Kritik der Versicherheitlichung der Arktis/ Christoph Humrich: Kooperation statt Großmacht Konkurrenz: Die Folgen des Klimawandels / Michael Paul: Maritimes Dreieck: Chinas Aufstieg, Russlands Abstieg und die USA/ Karten

Michael Paul, S. 122: " ...erst weit nach dem Ende der chinesischen Modernisierungsvorhaben 2035 dürfte sich Chinas Marine auf hoher See – bei andauernder Aufrüstung, Ausbildung und Übungsbetrieb – den überragenden Fähigkeiten der US-Streitkräfte annähern ...

Gemäß der neuen Marinedoktrin vom 20. Juli 2017 will Russland Seestreitkräfte schaffen, die auch in entfernten Gebieten der Weltmeere operieren können. Sie sollen die Dominanz der US-Marine und anderer Seemächte verhindern und für die eigene Marine den zweiten Platz in der Welt sicherstellen. Rein quantitativ ist Russlands Marine aber schon heute drittrangig. Während China bereits über zwei Flugzeugträger verfügt und ein dritter Träger im Bau ist, gilt Russlands einziger Träger, der 1985 in Betrieb gestellte >Admiral Kuznecov< als das marodeste Kriegsschiff der Welt. Lediglich ein Viertel der russländischen Flotte von über 200 Schiffen ist hochseefähig. Ihr Durchschnittsalter liegt bei über 25 Jahren. Solange Moskau seine Schiffswerften nicht wieder aufbaut, kann Russland in Asien weder mit China noch mit Japan konkurrieren. Nur im Bau und Betrieb von Unterseebooten bleibt Russland führend – und damit auch imstande, die NATO im Atlantik und seinen Nebenmeeren unter Druck zu setzen... "

Peter Antes:

"**Wie übersetzt man islamische Theologie...**", wurde im lokalen

Fernsehsender h 1 gezeigt und ist im Internet aufrufbar:

<https://www.youtube.com/channel/UChxsZk5L4M4OiDp0Pk0sqAQ>

Die Palästina-Initiative Region Hannover hat eine längere Stellungnahme zur

Geplanten Annexion palästinensischer Gebiete durch Israel erarbeitet:

www.palaestina-initiative.de

EINLADUNGEN

19.08. 2020, 18.00

Webseminar der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde zusammen mit der Konrad Adenauer-Stiftung und der Landsmannschaft der Russlanddeutschen
Deutsch-russische Beziehungen: Anzeichen für Veränderungen? Referent*innen Ruprecht Polenz (Vors. Auswärtiger Aussch. Bundestag 2005-2013), Felix Kiefer, Katharina Heinrich
https://aoweb.kas.de/KAS_VaAnmeldung/Teilnehmerdaten.aspx?id_v=66078&a_A=1

Leibniz-Festtage 3.-28. September

„Schmeicheleien zu lieben ist unentschuldig, außer sie kommen von einem Mann wie Ihnen“ Caroline Prinzessin von Wales an Leibniz

Neustädter Hof- und Stadtkirche, Anmeldungen erforderlich

3.IX.: Dr. Eike Christian Hirsch: Leibniz und England

4.IX.: Concerto Foscari – zum Religionsgespräch zwischen Juden und Christen 1704

9.IX.: Florina Weber: Kunst in England zur Zeit der vier Georges

16.IX.: Dr. Sylvaine Hänsel: Porträt und Propaganda (des Winterkönigs)

21.IX.: Dr. Stefan Lorenz: Leibniz und Shaftesbury – zur Theodizee

23.IX.: Dr. Philip Beeley: Im Schatten des Prioritätenstreits

28.IX.: Prof. Ulrich Kalinke: Über die Erfindung der Zeit

Programm: www.stadtakademie-hannover.de

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

VHS Calenberger Land, 30890 Barsinghausen, Langenäcker 38

* 23. September, 16.00 – 18.00:

Dr. Martin Ludwig (Barsingh.) **Steinkohlenbergbau im Deister 1588 - 1960**

*Liebe Mitglieder, liebe Interessenten -
 Mit vielen guten Wünschen aus der Provinz*

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte

2020-08-04